

Ihr Engagement ist gefragt

Unterstützen Sie ein Projekt in Ihrer Stadt!

Vor 5 Jahren wurde die Idee einer Freiburger Straßenzeitung ins Leben gerufen und von (ehemals) Obdachlosen ohne jegliches Know-how auf die Beine gestellt.

Unser Ziel:

Menschen mit geringem Einkommen, Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen und ihnen gleichzeitig ein Forum zu geben, in das sie sich selbst mit einbringen können.



HIER lesen Sie richtig!

**Artikel und Beiträge aus
einem anderen Blickwinkel**

Unser Erfolg bisher:

- 20 mittellose Verkäufer verdienen sich ein kleines Zubrot und sind damit nicht mehr auf Betteln und Schnorren angewiesen.
- 5 Langzeitarbeitslose bilden das Redaktionsteam und haben sich sämtliche Kenntnisse zum Schreiben und Gestalten unserer Zeitung selbständig angeeignet.
- Monatlich erreichen wir **5000 Stammläser** aus allen Gesellschaftsschichten (insgesamt über 300.000 verkaufte Exemplare).
- Die **Finanzierung** erfolgt ausschließlich über den Verkauf und durch Spenden von Einzelpersonen, Vereinen, Betrieben und der Stadt Freiburg.

Jetzt wollen wir einen Schritt weitergehen:

Wir wollen unseren 1. eigenen Arbeitsplatz schaffen!

Unsere weiteren Ziele:

- Noch mehr Menschen Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen, ihre Lebenssituation verbessern
- weitere Menschen zum Mitmachen gewinnen
- die Stammläsererschaft vergrößern und die Auflage erhöhen
- Projekte im Bereich Kultur und Sport stabilisieren und ausbauen

Ein eigener bezahlter Arbeitsplatz nach dem Vorbild der ca. 30 weiteren Straßenzeitungen in Deutschland schafft die dazu notwendigen Voraussetzungen.

Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung!

Verhelfen Sie unserer Idee zum Erfolg!
Die Möglichkeiten hierfür finden Sie auf den folgenden Seiten.

Sind Sie dabei? Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören!

Das FREIEBÜRGER-Team

Ihre Unterstützung ist Hilfe, die direkt ankommt:

Jeder Euro wird sinnvoll und verantwortungsvoll genutzt, um Obdachlosen und schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen neue Chancen zur Verbesserung Ihrer Lebenssituation zu bieten.

Kaufen der Zeitung und sie weiter empfehlen

ist die direkte Hilfe zur Selbsthilfe für die VerkäuferInnen (kleines Zubrot, Akzeptanz, Eröffnung neuer Perspektiven) und steigert die Auflage der Zeitung.

Spenden/Fördermitgliedschaften

helfen unsere laufenden Kosten zu decken und ermöglichen uns, die bisherigen Projekte Kultur und Sport zu stabilisieren und gezielt zu koordinieren.

Seitensponsoring

eine besondere Form, die Druckkosten einer (Lieblings-) Seite in der Zeitung direkt zu finanzieren.

Sponsoring

ermöglicht uns die Finanzierung von 400-€-Jobs oder Teilzeitstellen.

Werbung (siehe Beiblatt)

in unserer Zeitung hilft uns UND Ihnen, denn Werbung im FREIEBÜRGER ist:

Preiswert: Wir haben die günstigsten Anzeigenpreise in Freiburg, die sich JEDER leisten kann!

Sozial: Hilft unserer Arbeit, den Projekten und dem Ziel, eigene Arbeitsplätze zu realisieren.

Effektiv: Sie erreichen monatlich 5.000 aufgeschlossene Leser mit einem offenen Blick für das Wesentliche im Leben, die Ihre Anzeige auch als soziales Engagement zu schätzen wissen!

Wertvoll: Für Sie, für uns und unsere Leser!

Ich spende:	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> jährlich _____ Euro
Ich werde Fördermitglied:	<input type="checkbox"/> monatlich 5 Euro	<input type="checkbox"/> jährlich 60 Euro	
Ich werde Seitensponsor:	<input type="checkbox"/> monatlich 45 Euro	<input type="checkbox"/> jährlich 450 Euro <i>(2004= 10 Ausgaben)</i>	
Ich werde Sponsor mit:	<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> jährlich _____ Euro	
oder in folgender Form:	_____		
<input type="checkbox"/> per Überweisung auf das Spendenkonto FREIEBÜRGER e.V.:			
Volksbank Freiburg - Konto-Nr.: 24 77 327 - BLZ: 680 900 00			
<input type="checkbox"/> per Einzugsermächtigung:			
_____		Bank _____	
Name, Vorname _____		Konto-Nummer _____	
Straße, Hausnummer _____		Bankleitzahl _____	
PLZ, Ort _____		Datum, Unterschrift _____	
Ab einer Höhe von 100 Euro sind wir zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung verpflichtet			

**Haben Sie noch Fragen? Oder eine andere Möglichkeit der Unterstützung?
Kontaktieren Sie uns bitte - Sie könne auch gerne bei uns persönlich vorbeischaun!**

FREIeBÜRGER

Freiburger Zeitung für Menschen in sozialer Not

Erscheinen:

ab Febr. 2004 monatlich
außer: August/September (Doppelausgabe)

Druck:

Graustufen (schwarz-weiß)
Farbdruck nach Absprache

Auflage:

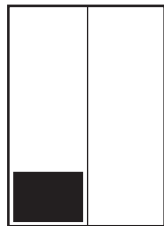
5.000

Vertrieb:

Straßenverkauf

Verkaufspreis:

1,50 € (davon 0,70 € für die VerkäuferInnen)



92,5 x 65

1/8 Seite:

einmalig



25 €

jährlich*



20 €



92,5 x 130



190 x 65

1/4 Seite:

einmalig



50 €

jährlich*



40 €



92,5 x 267



190 x 130

1/2 Seite:

einmalig



100 €

jährlich*



80 €



190 x 278

1/1 Seite:

einmalig



200 €

jährlich*



180 €

* pro Ausgabe

Ihre Vorlage benötigen wir bis zum 15. des Vormonats, in den möglichen Datei-Formaten:

Text: Word

Bilder: TIF

Fotos mindestens 300 Pixel / Inch

Zeichnungen mindestens 600 Pixel / Inch

oder als eps-Datei

per CD-Rom (Postversand) oder per e-mail (max. 3 MB)

Falls Sie noch keine Datei-Vorlage besitzen, sind wir Ihnen gerne bei der Gestaltung Ihrer Erst-Anzeige behilflich!

Bei hier nicht aufgeführten Formatgrößen oder weiteren Wünschen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung!

Hiermit inseriere ich im FREIeBÜRGER (zutreffendes bitte ankreuzen) entsprechend dieser Preisliste (jeweils zuzüglich MwSt):

Firma

Ansprechpartner

Straße, Hausnummer

Datum, Unterschrift Kunde

PLZ, Ort

Kontaktperson FREIeBÜRGER:

Ulrich Herrmann

Telefon

Was ist eine Straßenzeitung?

Die Idee dazu entstand Ende der 80er Jahre in New York und setzte sich bis heute weltweit durch, um Menschen in sozialer Not die aktive Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

Bundesweit gibt es seit Anfang der 90er Jahre mehr als 30 Straßenzeitungen mit 4-5 stelligen Auflagestärken, je nach Größe der Stadt, in unterschiedlichen Abständen und größtenteils mit zusätzlichen Projekten.

Die bundesweite Kooperation erfolgt über den **Bundesverband Soziale Straßenzeitungen (BSoS)**, dem 21 Straßenzeitungen angehören. Der BSoS ist das Bindeglied zum internationalen Verband INSP (International Network of Streetpapers).

Die **Inhalte** beziehen sich, häufig mit regionalem Schwerpunkt, auf sozialkritische Themen und spiegeln authentisch die persönlichen Erfahrungen der Betroffenen wieder.

Die **Produktion** erfolgt durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement, zumeist durch die Unterstützung von sozialen oder kirchlichen Organisationen, sowie mit Hilfe professioneller Mitarbeiter des Sozialwesens und der Journalismus- und Medienbranche.

Die **finanzielle Basis** durch Spenden, Werbeanzeigen und Sponsoren ermöglicht über die Redaktionen und die angebundenen Projekte eine Vielzahl an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

Das Prinzip der Straßenzeitungen:

- **Soziale Integration:** Stärkung des Selbstwertgefühls, Strukturierung des Tagesablaufes, gesellschaftliche Akzeptanz, Eröffnung neuer Perspektiven, Herstellung sozialer Kontakte
- **Forum für Betroffene:** Möglichkeit zur Selbstdarstellung, Verfassen eigener Artikel, Berichte von persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen, Förderung der Eigeninitiative
- **Finanzielle Unterstützung:** Ein Zubrot für Obdachlose und andere Menschen am Rande des Existenzminimums, Alternative zum Betteln oder Schnorren
- **Sozialkritisches Medium:** Gesellschaftliche und sozialpolitische Entwicklungen kritisch beleuchten und hinterfragen, Situationsdarstellung von der Basis der Betroffenen

Der Verkauf:

findet in der Regel nur auf der Straße statt. Die Verkäufer erhalten einen Verkäufer-Ausweis und eine Verkäuferverordnung, die gewisse Absprachen beinhaltet (während des Verkaufs kein Alkoholkonsum, höfliches Benehmen)

Organisation und Koordination erfolgen durch die Verkäuferbetreuer und regelmäßige Versammlungen, um Erfahrungen oder Konflikte zu besprechen.

Der Verdienst pro Zeitung umfasst in der Regel ca. 50 % des Verkaufspreises plus Trinkgelder.

Der FREIEBÜRGER e.V.:

- **Allgemeines:** Gründung im Juni 1998, mildtätig, ca. 30 Mitglieder, 5 Vorstandmitglieder, 3 Fördermitglieder
- **Konzeption:** Herausgabe der gleichnamigen Straßenzeitung, sowie weitere Projekte im Bereich Kultur und Sport, Kooperation mit Freiburger Vereinen und Initiativen der Wohnungslosenhilfe
- **Besonderheiten:** unabhängig von institutionellen oder professionellen Hilfen, Chefredakteur im Bundesvorstand des Bundesverbands Soziale Straßenzeitungen (BSoS), Teilnahme an der 1. Fußball-Weltmeisterschaft der Obdachlosen und Straßenzeitungsverkäufer 2003 in Graz

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag:
von 12.00 - 16.00 Uhr
Freitag:
von 12.00 - 15.00 Uhr

Öffentliche Redaktionssitzungen:

Jeden 1. und 2. Mittwoch im Monat
13.00 - 15.00 Uhr
Im Ferdinand-Weiß-Haus,
Ferdinand-Weiß-Str. 7-9